BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/18-Parl/94

Wien, 6. April 1994

Herrn Präsidenten des Nationalrates Dr. Heinz FISCHER

Parlament 1017 Wien 6000 /AB
1994 -04- 07
zu 6092 /J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6092/J-NR/94, betreffend Fach Geometrisches Zeichnen an Realgymnasien, die die Abgeordneten Mag. Karin Praxmarer und Genossen am 8. Februar 1994 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

- 1. Haben Sie Kenntnis von den "Reformvorschlägen" des Salzburger Landesschulratspräsidenten und "ÖVP-Bildungssprechers"
 Mag. Schäffer betreffend Geometrisch Zeichnen?
- 2. Hat Schäffer mit Ihnen in diesem Zusammenhang bereits Kontakt aufgenommen?
- 3. Welche Stellung beziehen Sie zu diesen "Reformvorschlägen" vor dem Hintergrund der Typenvielfalt im österreichischen Allgemeinbildenden Höheren Schulwesen?
- 4. Werden im BMUK weitere Nivellierungen im Bereich der AHS und deren Typenvielfalt geplant?

Antwort:

Der Gegenstand Geometrisches Zeichnen soll nicht abgeschafft werden, sondern es soll im Rahmen der Autonomie möglich sein, diesen mit Mathematik zusammenzulegen. Dieser Vorschlag ist bereits als Novelle zur Lehrplanverordnung in Begutachtung. Durch diese Möglichkeit wurde keineswegs die Typenvielfalt der AHS beschnitten, sondern es wurden zusätzliche Möglichkeiten geschaffen, nämlich dem Realgymnasium ab der 3. Klasse eine 2. lebende Fremdsprache oder Laborunterricht in den Naturwissenschaften einzuführen.

MM